



Naturschutzgebiet Ludwigsquelle



Der Teichrohrsänger ist ein typischer Vogel der Schilfbestände und schmückt das Logo des Gebietes.

Das Naturschutzgebiet „Ludwigsquelle“ mit seinen 17 Hektar Fläche wurde bereits 1974 ausgewiesen und ist damit eine der ältesten Kernzonen des „Auenverbund Wetterau“. Außerdem ist es Teil des EU-Vogelschutzgebietes „Wetterau“, das in diesem Talabschnitt von hier flussaufwärts bis Nieder-Wöllstadt und Ilbenstadt reicht.

Neben der Charakterart des Gebietes, dem Teichrohrsänger, sind hier regelmäßig Kiebitz, Schafstelze, Sumpfrohrsänger, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Rebhuhn und Kuckuck anzutreffen.

Typisch für das Gebiet sind die Feuchtwiesen sowie Schilf- und Röhrichtbestände als Lebensraum bestandsgefährdeter Vogel-, Amphibien- und Pflanzenarten. An den offenen Gräben am Westrand des Naturschutzgebietes findet sich sogar die Helm-Azurjungfer, eine besonders wärmeliebende Libellenart. Sie ist in Hessen extrem selten.

Mit über 200 verschiedenen Pflanzenarten ist die „Ludwigsquelle“ sehr artenreich. Sumpflöwenzahn und Knabenkraut haben hier eine Heimat. An einigen Stellen tritt salzhaltiges Wasser an die Oberfläche, dort wachsen salzliebende Pflanzenarten wie Salz-Binse, Gewöhnlicher Salzschwaden und Erdbeerklee.

Im Zentrum findet sich ein in den 1930er Jahren von Korbflechtern angepflanztes Weidengebüsch, das neben weiteren Heckengehölzen regelmäßig im Rahmen von Pflegemaßnahmen zurückgeschnitten werden muss, um den Offenlandcharakter zu erhalten.

Die offenen Grünlandflächen, die auch der Storch als Nahrungsflächen nutzt, werden zum Teil von Rindern in „Mutterkuhhaltung“ beweidet und zum Teil regelmäßig gemäht. Zur Steigerung der ökologischen Vielfalt wurde vor einigen Jahren eine Flutmulde innerhalb des Gebietes und eine weitere westlich davon angelegt.



Das Blaukehlchen bevorzugt Weidengebüsch.



Meist im Schilf zu beobachten: Die Rohrammer.



Der Kuckuck findet unter den Rohrsängern geduldige Adoptiveltern für seine Jungen.



Der Kiebitz ist eine besonders bedrohte Vogelart. Er findet hier neuen Lebensraum.



Rebhuhn



Schafstelze



Helm-Azurjungfer



Erdbeerklee



Sumpflöwenzahn



Knabenkraut